

Rückert, Friedrich: 78. (1839)

- 1 Vernimm, der ewigen Natur vier Elemente,
- 2 Wie in dir selbst sie sind als vier Temperamente.

- 3 Das erste Element, die Luft, lind-ungelind,
- 4 Bald sanfter Hauch in dir, bald ungestümer Wind.

- 5 Das zweite Element, das Wasser, ist geboren
- 6 Bald flüssiger Kristall in dir, bald Eis gefroren.

- 7 Das dritte Element, das Licht und Feuer heißt,
- 8 Ist ebenso in dir Licht- oder Feuergeist.

- 9 Das vierte Element, der andern Grund, die Erde,
- 10 Will daß sie Schwerkraft bald in dir, bald Trägheit werde.

- 11 Wie die vier Element' in sich zwiefältig sind,
- 12 So sind sie auch in dir zwiespältig, Menschenkind.

- 13 Und wie der viere keins in der Natur vorhanden
- 14 Allein ist, ohne daß die drei sich ihm verbanden;

- 15 So deine innren Lüft' und Fluten, Erd' und Flammen,
- 16 Sind Lebensmischung nur, wo alle sind beisammen.

- 17 Die Wesen aber, die Ein Element in freister
- 18 Bewegung haben, sind elementarische Geister.

- 19 Luftgeister wie die Luft ein Wallen nur und Weben,
- 20 Flutgeister wie die Flut ein Schwanken und ein Schweben.

- 21 Glutgeister wie die Glut ein Leuchten oder Sprühn,
- 22 Erdgeister wie die Erd' ein Starren oder Blühn.

- 23 Doch du, o Mensch, bist kein elementarisch Wesen,

- 24 Bist, oder kannst doch seyn, vom Sturm zur Ruh genesen.
- 25 Du bists, sind erst in dir die vier in rechter Mischung,
- 26 Dann wechselwirkend stets einander zur Erfrischung.
- 27 Daß keines ohn' und durch das andre nehme Schaden,
- 28 Liegt halb, o Mensch, an dir, und halb an Gottes Gnaden.
- 29 Die große Hälfte ist des Himmels, dein die kleine;
- 30 Er thut das Ganze, doch du thust dazu das deine.
- 31 Sei heiter wie die Luft, wie Feuer ohne Scheu,
- 32 Wie Wasser still und tief, wie Erde fest und treu.
- 33 Wo Elemente so geeint sind und geviert,
- 34 Solch ein Temperament ist wirklich temperiert.

(Textopus: 78.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11792>)